



## Ein geistlicher Prozess

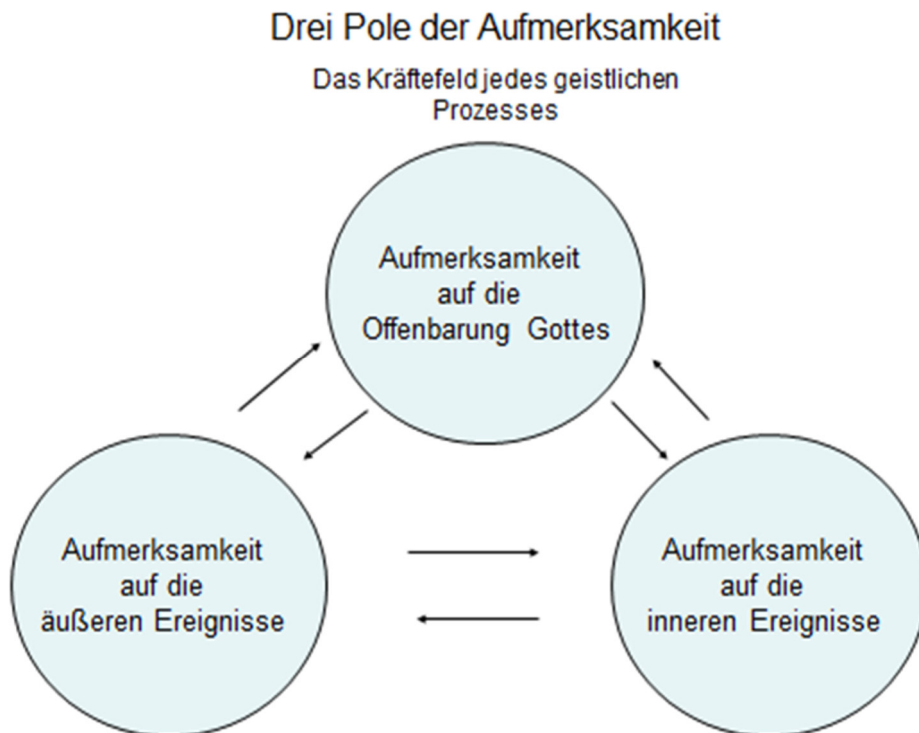
Ein geistlicher Prozess beginnt mit der Entscheidung: Einen gemeinsamen Weg unter der Führung des Heiligen Geistes gehen zu wollen.

Aber wie geht das?

Zunächst bedeutet das Hören, Hören, Hören!

Es geht um das Hinhören – in sich hineinhören - aufeinander hören - sich neue Horizonte zeigen lassen - neue Perspektiven einnehmen können – und auf ein Sich-Einlassen auf Unbekanntes und Ungeahntes.

**EIN SOLCHER PROZESS BRAUCHT EINE DREIFACHE AUFMERKSAMKEIT:**



Franz Meures S.J., Was heißt Unterscheidung der Geister?  
In: Ordenskorespondenz 31 (1990), S. 272-291.



Alle drei Pole müssen immer wieder neu in den Blick genommen werden. Die Grundfrage aller Überlegungen muss immer wieder heißen: Was führt zu mehr Beziehung zu mir selbst? (Und in einer Gruppe: zu mir selbst und auch zur Gemeinschaft?) Mehr zu den Mitmenschen und der Mitwelt? Zu mehr Glauben, Hoffnung und Liebe?

#### **ÄUßERE EREIGNISSE:**

Wir glauben, dass Gott durch die Wirklichkeit unseres alltäglichen Lebens zu und mit uns spricht.

Deshalb beginnt jeder Prozess idealerweise mit der Frage: Was ist gerade los?

Welche Situation finden wir vor?

Welcher Herausforderung müssen wir uns stellen?

Welche Not, welche Probleme müssen gelöst werden?

#### **INNERE EREIGNISSE:**

Wir glauben, dass Gott in den Regungen und Bewegungen der Seele zu und mit jedem Einzelnen spricht.

Welche Gedanken und Gefühle lösen die Ereignisse in mir aus?

Bin ich ängstlich, wenn ich daran denke, oder wütend, gleichgültig, gelähmt, mutig, aktiviert...?

Und wenn ich genauer hinspüre: Ziehen mich meine Empfindungen eher von Gott weg oder zu Gott hin?

#### **OFFENBARUNG GOTTES:**

Wir glauben, dass Gott im Erleben von Gottesdienst und Gebet, dem Lesen der Heiligen Schrift zu und mit uns spricht.

Spüren wir, dass Gott dabei ist?

Hören wir immer wieder auf sein Wort?

Gibt es genug Unterbrechungen des eigenen Suchens und Denkens, damit Gott eine Chance hat?

Wie hätte Jesus gehandelt?

Ist das dreifache Liebesgebot im Blick?

Haben wir „Freude an der Weisung des Herrn?“ (Ps 1)